

# Regionalkonferenz

Staffelde  
15. März 2018



# Tagesordnung

- **Neues von Netzwerk und Forum Verkehrssicherheit**  
Kerstin Pfetsch, Marie Hensch, Erik Schubert und Maren Born
- **Regio-Protect mit neuer App**  
Mareike Büttner, Institut für Prävention und Verkehrssicherheit
- **Medienpaket „Kinder lernen Rad fahren“**  
Katharina Buchholz, Unfallforschung der Versicherer
- **VCD – Der ökologische Verkehrsclub**  
Anja Hänel, VCD-Brandenburg
- **Kinderneurologie-Hilfe Berlin/Brandenburg (KNH)**  
Dana Mroß, KNH
- **DB-Regio-Projekt „Klasse unterwegs“**  
Natalie Lachmann, SchulePLUS GmbH



# Tagesordnung

- **„Lieber sicher. Lieber leben.“**  
**Verkehrssicherheitskampagne des Landes Brandenburg,**  
Benedikt Brockmeyer, ORCA AFFAIRS GmbH
- **Projekt „Fraunhofer Accident Prevention School (FAPS)“**  
Maria Pohle, Fraunhofer-Institut für Verkehrs- und  
Infrastruktursysteme IVI
- **Auftritt des Seniorentheaters aus Königs Wusterhausen**  
**„Theater für mehr Sicherheit!“**



# BMX-Heroes - Story II



Christina Koenig

## BMX HEROES

mit Illustrationen von Christine Kleicke

- Geschichte um Max, Lasse und Jonas geht weiter:
- Aktion um die Halfpipe im Mellowpark reparieren zu können (sozialer Einsatz)
- Max bringt seinem Neffen Fahrrad fahren bei (Verantwortungsübernahme)
- Max muss sich gegen eine Gruppe anderer Jugendlicher durchsetzen (Mobbing und Selbstbewusstsein)
- Die Jungs beobachten einen Unfall (Toter Winkel)
- Das Mädchen schaut aufs Handy und trägt keinen Helm (Ablenkung, Helm tragen)
- Die Jungs besuchen das Mädchen im Krankenhaus (Empathie)

# BMX-Heroes - Lesetagebuch



- Erarbeitung gemeinsam mit Lehrerin Kerstin Wander – FAW, Gesamtschule Woltersdorf und Marian Wurm (Gymnasium Finow)
- Konzeption für Projektwoche oder Nutzung im Deutschunterricht
- Pilotversuch mit Klasse 8 im Januar 2018, weitere Versuche mit Klasse 7 und 6 geplant
- Befragung der Schüler im Anschluss

# BMX-Heroes – Lesetagebuch - Inhalte

- 15 Fragen für Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit
- Themenbereich Mobilitätsbildung
- fächerübergreifende Methodik
- Rechtschreibung, Grammatik, Kreativität und Form

## HANDLUNGORT HERAUSFINDEN

3



## AUGENZEUGENBERICHT VERFASSEN

6



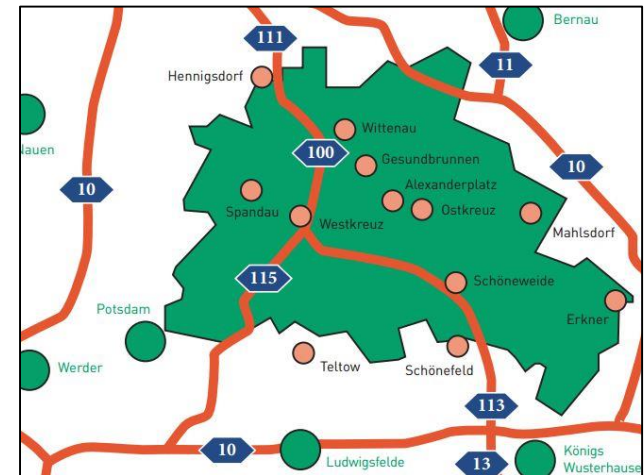
## DAS ODER DASS

5



Setze jeweils „das“ oder „dass“ ein und begründe deine Entscheidung.

„Verdammt, \_\_\_\_\_ sieht nicht gut aus!“



# BMX-Heroes - Lesetagebuch

TV-DEBATTE ODER NACHRICHTENSENDUNG

7

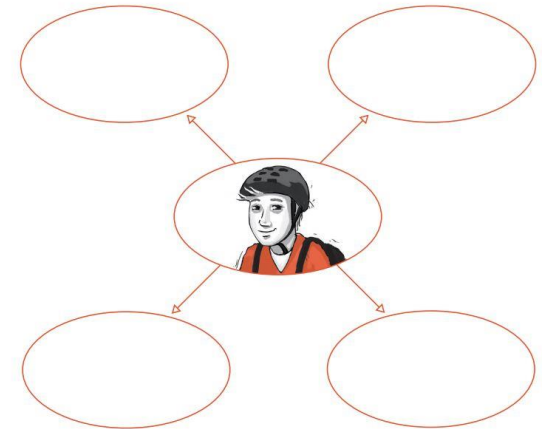


FLYER ODER BRIEF ERSTELLEN

8



MINDMAP ERSTELLEN



# Ergebnisse Pilotversuch in Woltersdorf mit Klasse 8

## AUGENZEUGENBERICHT VERFASSEN

6



Lies „BMX Heroes Story II“ bis einschließlich Seite 8! Verfasse einen Augenzeugenbericht aus der Sicht eines der Jungen für die Polizei! Beachte die Merkmale eines Berichts!

Ich habe gesehen wie der LKW nach links abbiegen wollte und da kroche das Mädchen mit dem LKW zusammen, da sie sich im Toten Winkel befand hat der Fahrer sie auch nicht gesehen. Das Mädchen ist aber irgendwie auch selber daran schuld, denn sie hat auf ihr Handy geschaut und deshalb nicht mehr auf den Verkehr & die Ampel Umstellungen geachtet. Ihr Fahrrad kam unter den LKW und sie ist schwer

# Ergebnisse Pilotversuch in Woltersdorf mit Klasse 8

- Gestalte einen Flyer für Jugendliche, der über die Gefahren des Radfahrens aufklärt

## Regeln des Radfahrens

- Helm tragen!



- Kopfhörer aus den Ohren!

Nach Rechts & Links schauen bevor man über die Straße fährt



- Handy während des Fahrrad fahrens nicht benutzen!



- Niemals bei rot fahren



- Gucken wenn man über die Straße & den Zebrastreifen geht/fährt

- Abstand halten!

- Nicht freihändig fahren

- Nur einer pro Fahrrad

- Auf keinen Fall an anderen Verkehrsteilnehmer festhalten

- Ein Verkehrssicheres Rad

- Keine Hunde am Rad festbinden



- Hintereinander fahren

- Nicht auf dem Gepäckträger fahren

- Handzeichen wenn man abbiegt

- Blickkontakt

## Gefahren des Radfahrens

### Nach einem Unfall

Man muss bloß einmal nicht richtig aufpassen im Straßenverkehr und schon kann sich das ganze Leben von jetzt auf gleich verändern

**Schweres Schädel-Hirntrauma**

## GEFAHREN BEIM RADFAHREN



## Regeln für vorbildliches Radfahren:

1. Helm Tragen!
2. Handy verbot!
3. Verkehrssicheres Fahrrad!
4. rechts vor links beachten!
5. Keine Kopfhörer!
6. bei Rot stehen
7. nicht am Fahrzeug festhalten!
8. nicht auf dem Gepäckträger!
9. nicht zwei auf einem Fahrrad!
10. Nicht die Leine den Zebrastreifen an den Lenker binden!
11. Verkehrsschilder, beachte!
12. Auf den Verkehr Achten!
13. Auf dem Fußweg acht
14. Nicht Freihändig fahren
15. Erst gucken dann überqueren!



## Gefahren im Straßenverkehr

1. Bei Rot über die Ampel gehen! (X)
2. Kein Verkehrssicheres Fahrrad! (X)
3. Helm tragen nicht absetzen! (X)
4. Auf den gegenverkehr Achten und kein Handy benutzen! (X)

# Ergebnisse Pilotversuch in Woltersdorf mit Klasse 8

## INNERER MONOLOG

13



Spock verändert sich in der Geschichte. Schreibe zwei innere Monologe aus seiner Sicht über das Tragen eines Fahrradhelms! Lies dazu die Seite 27 für den ersten Monolog und die Seiten 47 - 49 für den zweiten.

1) Ich bin der Meinung nur weicher tragen  
Helme! Richtige biker brauchen keinen  
Helm. Die fallen gar nicht erst hin! Aber Max  
ist eben keiner von den guten baha.

2) Vielleicht wäre es doch besser einen  
Helm zu tragen! Seit meine Schwester den  
Unfall hatte weiß ich wie schnell so etwas  
passieren kann. Ich trage jetzt auch immer  
einen Helm damit sowas gar nicht erst  
passieren kann.

# Ergebnisse Pilotversuch in Woltersdorf mit Klasse 8

## TV-DEBATTE ODER NACHRICHTENSENDUNG



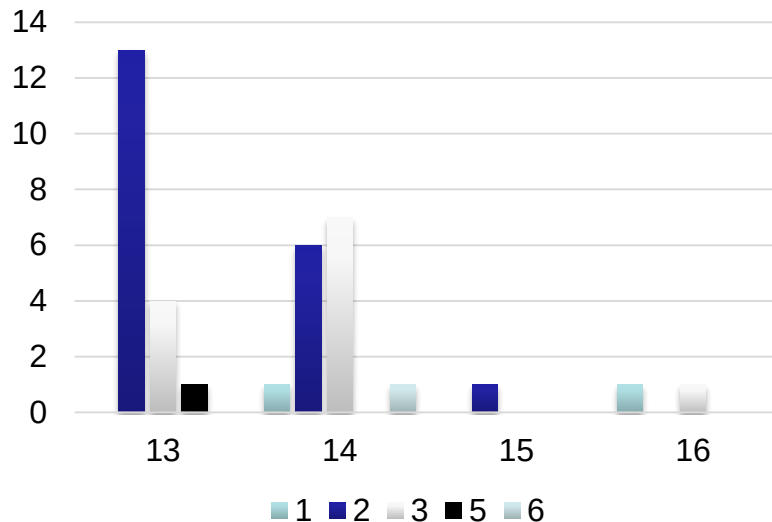
# Beispiel Nachrichtensendung



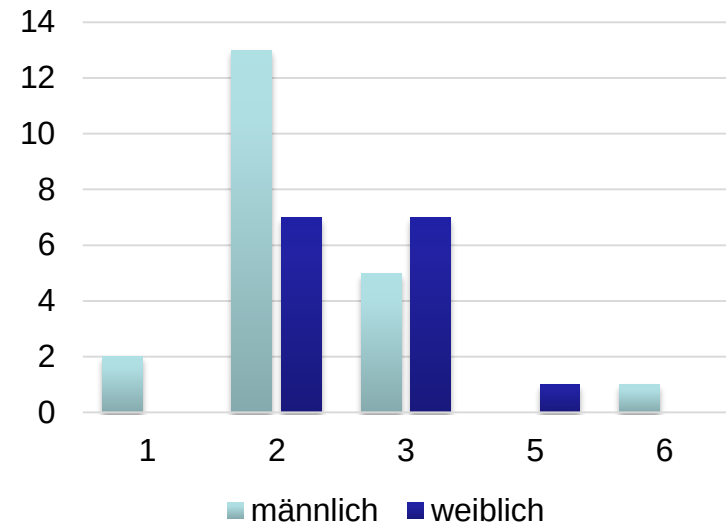
# Auswertung Pilot BMX II

- Befragte: 39, davon 23 männlich und 16 weiblich
- Gesamtnote für Projektwoche: 2,5

## Alter und Note



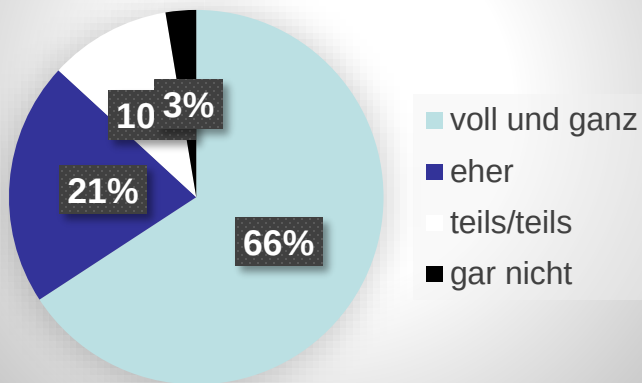
## Geschlecht und Note



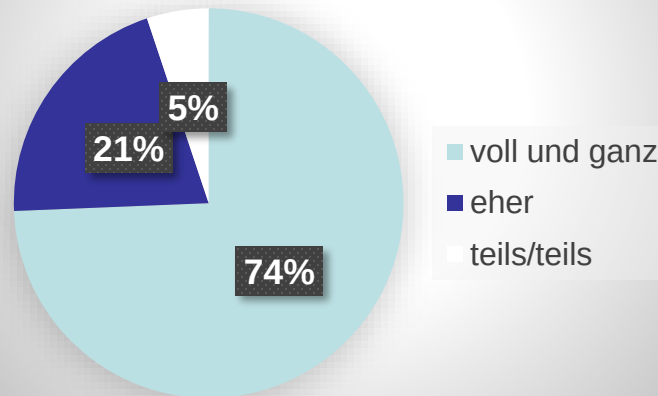
# Auswertung Pilot BMX II

- Ich habe gelernt...

...wo sich der Tote  
Winkel am LKW  
befindet



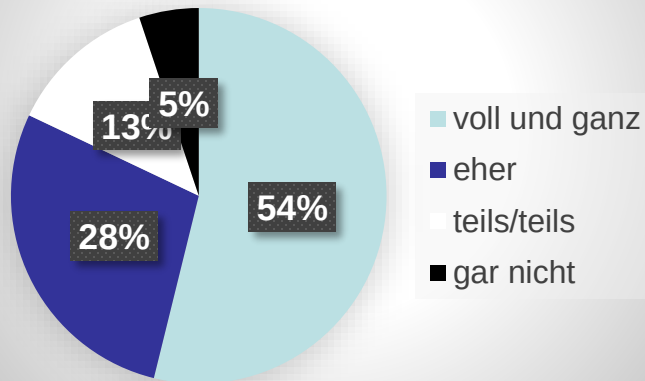
...wie gefährlich  
Ablenkung im  
Straßenverkehr ist



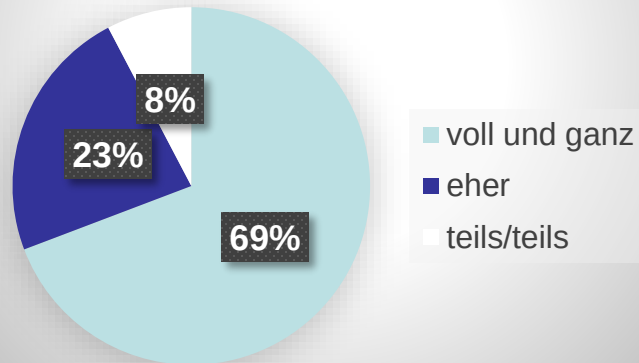
# Auswertung Pilot BMX II

- Ich habe gelernt...

... wie ich Ablenkung vermeiden kann



... dass sich durch Aufmerksamkeit Unfälle vermeiden lassen



# Theater für mehr Sicherheit!

- Prävention Polizeiinspektion Dahme-Spreewald, Stadt Königs Wusterhausen, Netzwerk Verkehrssicherheit
- Casting im August 2017
- Proben seit September
- Themen: Senioren im Straßenverkehr, Betrugsmaschen
- Begleitbroschüre in Arbeit



# Wanderausstellung „Ablenkung im Straßenverkehr“



[www.netzwerk-verkehrssicherheit.de](http://www.netzwerk-verkehrssicherheit.de)



# Ziel, Zielgruppe und Einsatzorte

- Verringerung ablenkungsbedingter Unfälle
  - Sensibilisierung für die Notwendigkeit einer dauerhaften Zuwendung der Aufmerksamkeit auf das Verkehrsgeschehen
- Bürgerinnen und Bürger im Land Brandenburg
  - Schwerpunkt bildet die Gruppe der Kraftfahrer (hohes Gefährdungspotenzial auch für andere Verkehrsteilnehmergruppen)
- In öffentlichen Einrichtungen und zu öffentlichen Veranstaltungen
  - Z. B. in Meldebehörden, Zulassungsstellen und weiteren Ämtern; zum Brandenburg-Tag



# Ausblick: Schrittweise Erweiterung

- Sukzessive Erweiterung in den nächsten Jahren auf insgesamt ca. 10 Stationen



Durch den modularen Aufbau wird die Zusammenstellung einer individuellen Ausstellung möglich sein, die genau auf die jeweilige Zielgruppe, das Event oder den Ausstellungsort zugeschnitten ist.

# Umsetzung: Aufsteller und interaktive Elemente



\* Aufstellung richtet sich nach den Möglichkeiten der Ausstellungsflächen, hier in Reihe

# Grundidee: Aufsteller und interaktive Elemente



\* Aufstellung richtet sich nach den Möglichkeiten der Ausstellungsflächen, hier in 2 Reihen

# Aufsteller: Prinzip

- Ein Beispiel/Thema pro Aufsteller (breites Spektrum)
- Auswahl der Themen nach Häufigkeit und Gefahrenpotenzial innerhalb der Art der Ablenkung
- Zielgruppengerecht aufbereitete Informationen zu dieser Art der Ablenkung



# Aufsteller: Gliederung

- Warum steigt das Unfallrisiko?
- Wie stark steigt das Unfallrisiko?
- Entkräftung des Vorteils
- Wie kann das Unfallrisiko reduziert werden?



# Interaktive Elemente: Prinzip

- Max. ein Beispiel/Thema pro Interaktivem Element (breites Spektrum)
- Bedeutung der konzentrierten Verkehrsteilnahme wird selbst erlebbar



# Interaktive Elemente: Nachrichten schreiben

Startbild

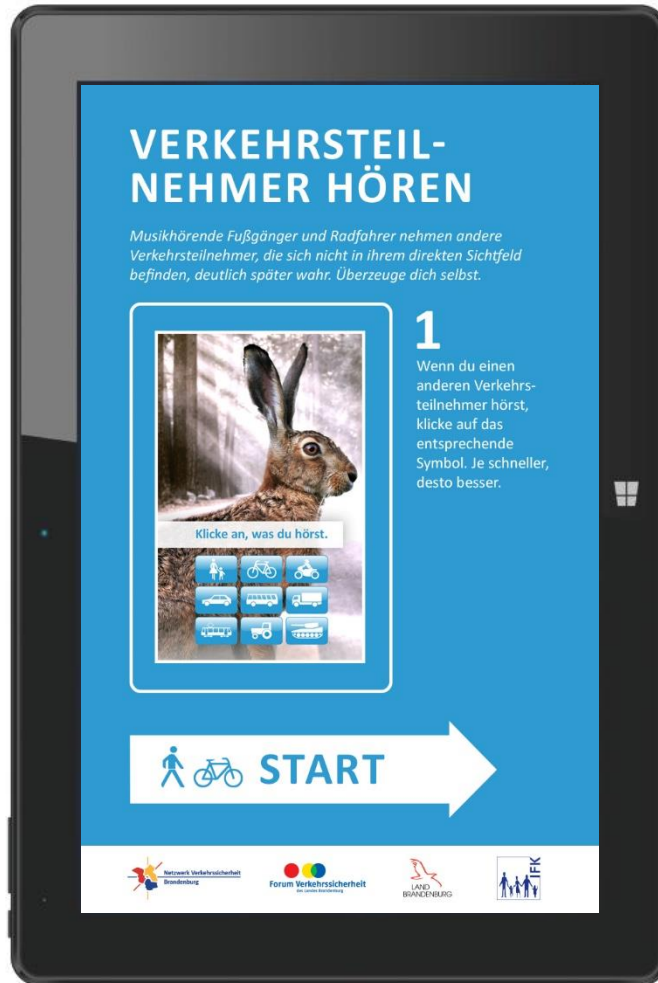


Auf unerwartete Situation reagieren, Nachricht schreiben

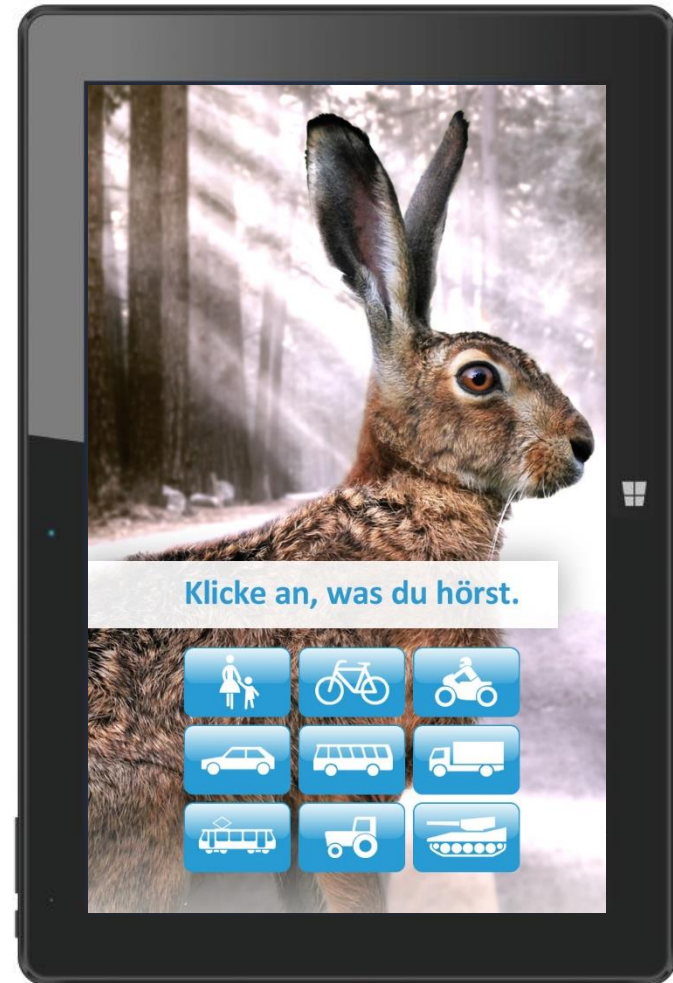


# Interaktive Elemente: Verkehrsteilnehmer hören

Startbild



Verkehrsteilnehmer am Geräusch erkennen ohne Musik

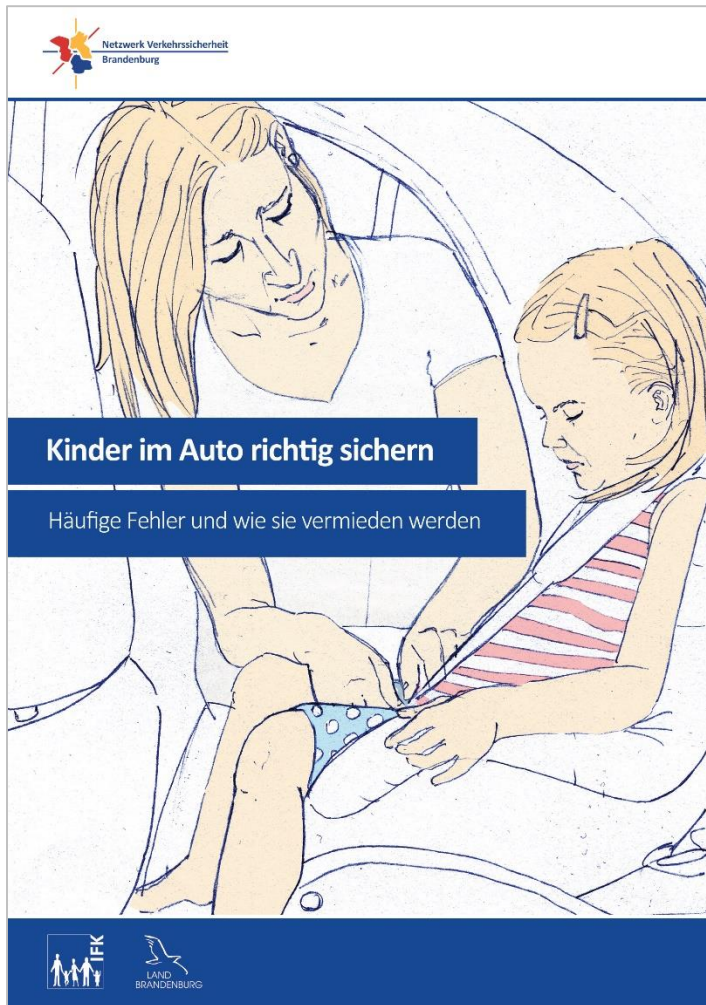


# Interaktive Elemente: Gespräch wiedergeben



Startbild

# Broschüre „Kinder im Auto richtig sichern“



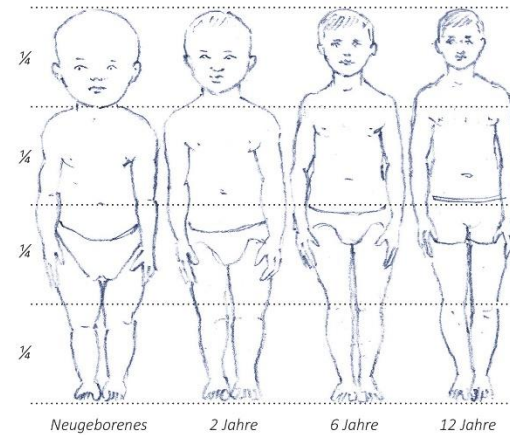
- Ziel: Vermeidung von Unfallschäden an Kindern
  - Sensibilisierung für häufige Fehlerquellen bei der Sicherung von Kindern im PKW
- Zielgruppe: Menschen, die Kinder im PKW mitnehmen
  - Schwerpunkt: Eltern von Kindern bis 12 Jahre
- Auslage: Orte, an denen die Zielgruppe anzutreffen ist
  - In Facharzt- und Hebammenpraxen, in Geburtskliniken, in Kitas, begleitend zu Fachveranstaltungen und Vorführungen ...

# Hintergrund

## Der richtige Sitz

Ohne einen entsprechenden Sitz werden Kinder durch die im Auto vorhandenen Rückhaltesysteme nicht ausreichend geschützt, da diese für Erwachsene ausgelegt sind. Maßgeblich ist einerseits der Größenunterschied, andererseits sind es die anatomischen Unterschiede zwischen Kindern und Erwachsenen.

Der Kauf eines Kindersitzes wird jedoch im Laufe der Zeit nicht genügen. Kinder durchleben bis zum Erwachsenenalter verschiedene Entwicklungsstufen, in denen sich unter anderem auch die Proportionen der einzelnen Körperteile zueinander verändern. Je nach Alter, Gewicht und Größe gibt es Körperregionen, die im Fall eines Unfalls besonders gefährdet sind. Deshalb ist es wichtig, dass Kinder immer in einem Kindersitz befördert werden, der ihrem körperlichen Entwicklungsstand entspricht. Bei einem Neugeborenen beispielsweise macht der Kopf ein Viertel von Gesamtgröße und -gewicht aus, was zusammen mit der alterstypisch schwach ausgeprägten Halsmuskulatur einen besonderen Schutz des Halsbereichs erfordert.



Warum Ihr Kind im Laufe seiner Entwicklung verschiedene Sitze benötigt:  
Kindliche Entwicklungsstufen im Vergleich

| Gruppe 0+<br>0 bis 13 kg                                                          |  |  | Gruppe 1<br>9 bis 18 kg                                                           |  |  | Gruppe 2/3<br>15 bis 36 kg                                                                                                                                                                                                                                 |         |         |         |         |         |          |          |          |
|-----------------------------------------------------------------------------------|--|--|-----------------------------------------------------------------------------------|--|--|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|----------|----------|----------|
|  |  |  |  |  |  |    |         |         |         |         |         |          |          |          |
| 1. Jahr                                                                           |  |  | 2. Jahr                                                                           |  |  | 4. Jahr                                                                                                                                                                                                                                                    | 5. Jahr | 6. Jahr | 7. Jahr | 8. Jahr | 9. Jahr | 10. Jahr | 11. Jahr | 12. Jahr |
| 2                                                                                 |  |  |                                                                                   |  |  | 3                                                                                                                                                                                                                                                          |         |         |         |         |         |          |          |          |

# Allgemeine Hinweise

## Allgemeine Hinweise

- Sichern Sie Ihr Kind auch auf kurzen Fahrten, da auch dann schwere Unfälle passieren können.
- Platzieren Sie einen rückwärts gerichteten Kindersitz nie auf einem Beifahrersitz mit aktivem Airbag. Sonst besteht ein hohes Risiko, dass Ihr Kind durch die Wucht des ausgelösten Airbags schwerste Verletzungen davonträgt.
- Sichern Sie mitgeführte Kindersitze auch dann ordnungsgemäß, wenn kein Kind mitfährt. Transportieren Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände ungesichert im Innenraum. Vollbremsung oder Unfall verwandeln sie sonst in tödliche Geschosse.

*Schlafende Kinder verlagern ihre Haltung häufig auf Kosten der Sicherheit. Gepolsterte Einlagen und Nackenhörnchen wirken dem entgegen und erhöhen außerdem den Komfort.*



*Nur wenige Fahrzeuge bieten genug Raum für drei Kindersitze. Befördern Sie nur so viele Kinder, wie Sie ordnungsgemäß sichern können.*

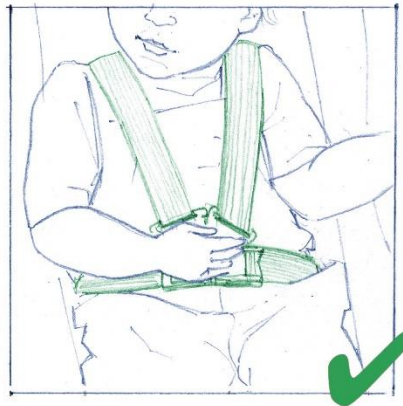
- Seien Sie Vorbild – immer selbst anschnallen.
- Befördern Sie Ihre Kinder nicht auf dem Schoß, auf der Rückbank liegend oder zwischen den Vordersitzen stehend.
- Planen Sie genügend Zeit zum Anschnallen ein und vergewissern Sie sich ab und zu, z. B. wenn sie an einer Ampel stehen, dass Ihr Kind sich nicht abgeschnallt hat.
- Platzieren Sie den Kindersitz hinter dem Beifahrersitz. Dadurch müssen Sie beim Sichern und Entsichern nicht auf der Fahrbahn stehen. Auch größere Kinder profitieren davon, wenn sie auf der sicheren Seite aussteigen.

# Hinweise und Tipps



Die richtige  
Benutzung des  
Sicherheitsgurts  
Höhe des  
Gurtschlusses

**TIPP**  
VON ELTERN FÜR ELTERN  
»Wenn man versehentlich  
Kleidung mit ins Gurtschloss  
einklemmt, rastet es nicht richtig  
ein. Ist uns mal passiert – seit-  
dem achten wir darauf.  
Sicherheit geht  
vor!«

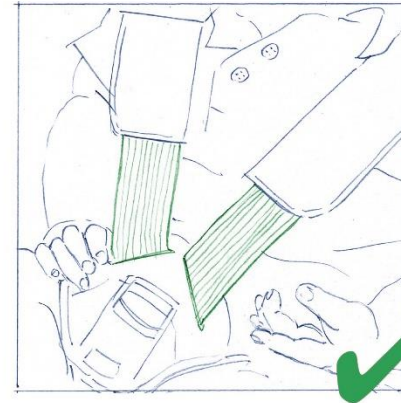


Achten Sie darauf, dass das Gurtschloss nicht zu hoch liegt. Ansonsten kann der Körper im Ernstfall nach vorn rutschen, was zu einem Aufprall des Kopfes am Gurtschloss führt. Stellen Sie sicher, dass es stets richtig geschlossen ist.

12



Die richtige  
Benutzung des  
Sicherheitsgurts  
Gurtspannung



**TIPP**  
VON ELTERN FÜR ELTERN  
»Damit unserer Kleinen im  
Winter nicht kalt wird, haben wir  
eine spezielle Einschlagdecke  
mit Gurtschlitzen gekauft.  
Hält selbst bei Frost un-  
glaublich warm.«

Achten Sie darauf, dass der Gurt straff anliegt (Winterkleidung ausziehen!). Ein loser Gurt lässt den Körper im Ernstfall ungebremst vorschnellen, durch den ruckartigen Stopp können Halswirbelsäule und Kopf schwere Verletzungen erleiden.

13

# Flyer „Der sichere Abstand“ - Hintergrund

- Anzahl der Unfälle mit Personenschaden wegen ungenügendem Sicherheitsabstand ist steigend
- 2016 in Brandenburg: 12 tödliche Unfälle durch zu geringen Abstand
- Ursache liegt im Fehlverhalten des Fahrzeugführers ► diese Unfälle lassen sich vermeiden
- Faustformeln zur Berechnung der Bremswege nicht mehr präsent
- Nutzung Reaktionstestgerät auf Verkehrssicherheitstagen: Länge des Bremswegs wird unterschätzt ► Unterschätzung von Gefahrensituationen



# Flyer „Der sichere Abstand“

## Zielgruppe

alle Verkehrsteilnehmer

## Ziele

- Information, Auffrischung des Fahrschul- und Allgemeinwissens
- höhere Akzeptanz zur Einhaltung eines ausreichenden Abstands aufgrund eines besseren Verständnisses der Problematik durch erklärende Hintergrundinformationen



## Der sichere Abstand

Informationen zu Reaktionszeiten, Bremswegen und beeinflussenden Faktoren

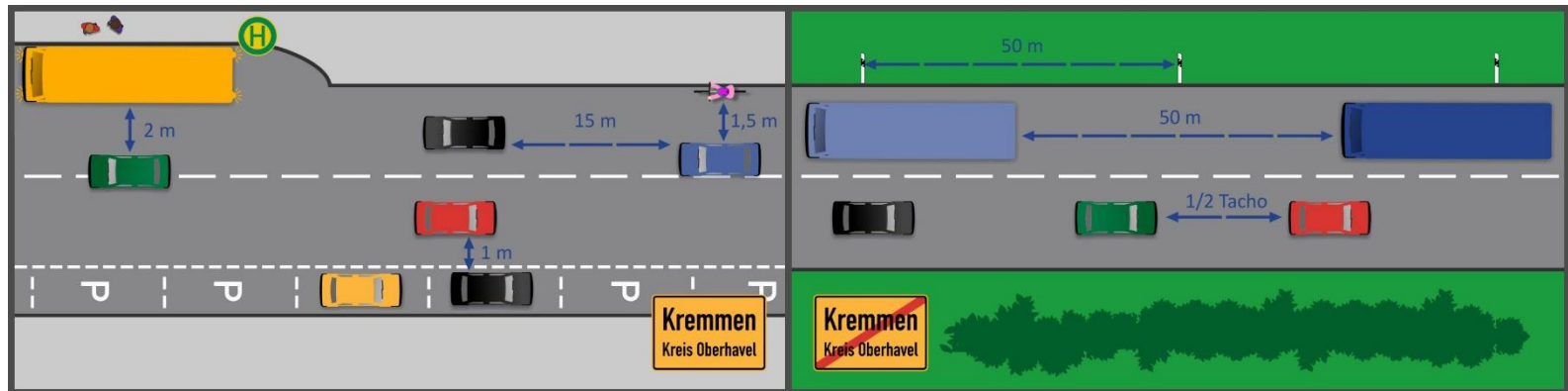


[www.netzwerk-verkehrssicherheit.de](http://www.netzwerk-verkehrssicherheit.de)



# Inhalte

- Statistischer Hintergrund – Unfallzahlen
- Welchen Abstand sollte ich mindestens einhalten?
- Wie kann ich meinen Abstand einschätzen?
- Warum ist ein ausreichender Sicherheitsabstand wichtig?
  - Reaktionsweg
  - Brems- und Anhalteweg



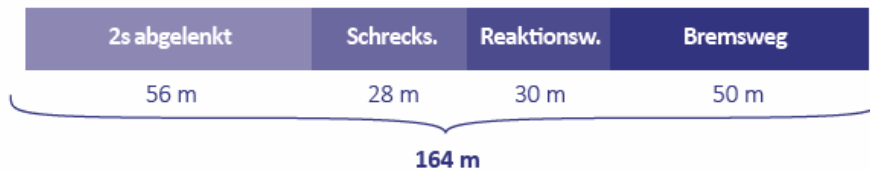
# Inhalte

- Faktoren, durch die sich die Reaktionszeit verlängert
- Faktoren, die den Bremsweg beeinflussen
- Was kann mich ein Regelverstoß kosten? - Bußgelder

Wie viele Meter fahre ich noch, wenn ich bei Tempo 100 plötzlich anhalten muss?



Wie viele Meter sind es, wenn Schrecksekunde und Ablenkung hinzukommen?



Meine Reaktionszeit verlängert sich ...

... durch Ablenkung: Wer zwei Sekunden wegsieht, etwa aufs Handy oder nach hinten zum quengelnden Kind, legt bei 50 km/h bereits 28 Meter blind zurück und 56 Meter bei 100 km/h!



... durch Alkohol- oder Drogeneinfluss: Schon bei 0,8 Promille verschlechtert sich die Sehfähigkeit um 25 Prozent, Gefahren werden verzögert wahrgenommen und die Reaktionszeit verlängert sich um 35 bis 50 Prozent.

# Landesweite Tage der Sichtbarkeit

- Gerade im Herbst und Winter sind Radfahrer und Fußgänger vermehrt im Dunkeln unterwegs und von anderen Verkehrsteilnehmern schwer zu sehen
- Gemeinsame Aktion, um Brandenburger Bevölkerung sichtbarer zu machen (Fußgänger und Radfahrer)
- **Aktionstage 6.- 8. November 2018**
- Netzwerk und Forum stellen den Flyer „Mehr Sichtbarkeit durch gute Sichtbarkeit“ bereit, ggf. Aktionsplakate, Unterstützung bei Pressearbeit

**Wir suchen Akteure, die sich an der Aktion beteiligen!**



# Landesweite Tage der Sichtbarkeit

- Orte
  - vor Bahnhöfen, in Fußgängerzonen
  - vor Schulen / Kitas
- Beispiel Rostock
  - Beleuchtungswochen, Aktion „Zeig dich“
  - organisiert von Stadtverwaltung, Kooperation mit Fahrradhändlern und ADFC
  - kostenloser Beleuchtungsscheck und Kleinreparaturen
  - gratis Beleuchtungsset für erste Besucher mit defekter Beleuchtung
  - Infomaterial, Give-Aways



# Erfahrungsaustausch Radverkehr

- „Erfahrungsaustausch zwischen Akteuren aus Berlin und Brandenburg zum Radverkehr“ am 28.11.2017 in Potsdam.
- Berichtet wurde über:
  - Die Entwicklung des Radverkehrs in Brandenburg
  - Berliner Radverkehrsplanung
  - AGFK (Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen)
  - Unfallanalysen und Ableitung für die Planung
  - Radverkehrsförderung in der Landeshauptstadt Potsdam
- Workshops:
  - Gestaltung der Radverkehrsinfrastruktur
  - Erfolgreiche Bürgerbeteiligung
- **Tagungsbericht liegt aus**



# Themen 2018

- Themen im Jahr 2018 sind unter anderem:
- Abbiegeunfälle
- Sicheres Radfahren
- Cargo-Bikes
- Ablenkung im Straßenverkehr
- Fahrassistenzsysteme
- Zielgruppe der 12- bis 17-jährigen
- Wildunfälle

**Wir sind offen für Ideen und Anregungen 😊! Vielen Dank!**



[www.netzwerk-verkehrssicherheit.de](http://www.netzwerk-verkehrssicherheit.de)

